

Antwort der Fraktion der **Grünen im Stuttgarter Rathaus**

wir glauben uns mit Ihren Zielen einig, sind aber der Meinung, die Problemlage ist zu komplex, als dass wir dies einfach mit einem Kreuzchen auf einer möglicherweise nicht ganz klaren Fragestellung ausdrücken können.

Deswegen erlauben wir uns, Ihnen einen Beschluss des Kreisverbandes von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 28.02.2019 zukommen zu lassen. Die Beschlussvorlage dazu wurde maßgebend auch von Stadträt*innen der GRÜNEN im Stuttgarter Gemeinderat erarbeitet.

Wie Sie diesem Beschluss entnehmen können, sind uns die von Ihnen geschilderten Probleme bekannt.

Wir haben uns bemüht, die Zusammenhänge klar zu machen und haben daraus politische Forderungen abgeleitet. Eine der von uns zur Prüfung angeregten Optimierungsmaßnahmen betrifft Erweiterungsmöglichkeiten am Hauptbahnhof, damit Verstärkerzüge der Metropolexpress- und S-Bahn-Linien sowie die Gäubahn bis zur Innenstadt fahren können.

(Anna Deparnay-Grunenberg, Silvia Fischer, Benjamin Lauber, Vittorio Lazaridis, Christine Lehmann, Andrea Münch, Gabriele Munk, Gabriele Nuber-Schöllhammer, Björn Peterhoff, Petra Rühle, Beate Schiener, Clarissa Seitz, Jochen Stopper, Andreas Winter)

Anmerkung von Julian Krischan, PRO BAHN:

Die ursprüngliche Beschlussvorlage des Kreisverbands wäre im Sinne unserer Frage ein JA gewesen. Leider wurde der Beschluss aber stark abgeschwächt, so dass wir als Antwort auf unsere Frage darin ein NEIN erkennen.

Aufschlussreich hierzu ist ein ausführlicher Artikel in KONTEXT, der auch die Beschlussvorlage und den anschließenden Beschluss verlinkt:

<https://www.kontextwochenzeitung.de/politik/414/ein-bisschen-oben-bleiben-5762.html>

Statement von **Jitka Sklenářová, GRÜNE**

Die Lage ist allerdings sehr komplex. Daher wäre es unverantwortlich, Ihre Frage bloß mit einem "Ja" oder "Nein" zu beantworten. Gerne lasse ich Ihnen den aktuellen Beschluss der Stuttgarter GRÜNEN zum Thema S21 zukommen, den ich auch unterstütz habe.

Wie Sie diesem Beschluss entnehmen können, sind uns die von Ihnen geschilderten Probleme bekannt. Eine der von uns zur Prüfung angeregten Optimierungsmaßnahmen betrifft Erweiterungsmöglichkeiten am Hauptbahnhof, damit Verstärkerzüge der Metropolexpress- und S-Bahn-Linien sowie die Gäubahn bis zur Innenstadt fahren können.

Statement von **Christine Dietenmaier** und **Nikolaus Tschenk**, GRÜNE

Den Erhalt der oberirdischen Gleise für die Gäubahn unterstützen wir ebenso, wie den vollständigen zweigleisigen Ausbau dieser Strecke sowie die vollständige Elektrifizierung aller Strecken in Baden-Württemberg und Deutschland.

Die massive Umschichtung der Mittel des Bundes für den Verkehr von der Straße auf die Schiene sehen wir ebenfalls als dringend gebotene Priorität - dazu bedarf es mindestens des Austausches des Bundesverkehrsministers. Die Hoffnung hierfür geben wir nicht auf.

Statement von **Prof. Dr. Wolfgang Schweiger**, GRÜNE

Ich bin sehr an der Erhaltung der Kopfgleise für die Gäubahn bzw. Panoramastrecke interessiert. Generell liegt mir der Ausbau - oder besser wohl: Erhalt - der Bahninfrastruktur in Stuttgart/Baden-Württemberg/Deutschland sehr am Herzen.

In Anbetracht der eminenten Bedeutung, die eine - im Sinne eines Mobilitätswandels - zukunftsfähige Bahnanbindung für Stuttgart hat, erscheint mit ein Hauptbahnhof-Anschluss der Gäubahn - als Ersatzstrecke und Kapazitätsergänzung - wichtiger als die genannten städtebaulichen Überlegungen.

Statement von **Dr. Michael Parys**, GRÜNE

Schon seit langem bin ich von der Notwendigkeit des Erhalts der Gäubahn überzeugt. Als häufiger Nutzer der Gäubahn auf der Fahrt nach Konstanz und Zürich kann ich auch den Unmut von Herrn Nationalrat Hurter aus Schaffhausen sehr gut verstehen. Um das Jahr 2000 gab es mal den ICE "Rudolf Steiner", der die Strecke Stuttgart-Zürich - wenn es klappte - in 2 Stunden und 20 Minuten bewältigte. Leider klappte das auch damals schon nicht mit der Deutschen Bahn: Sie kam nicht klar mit der Neigetechnik.

Und es ist ein Trauerspiel, dass bei der Schweizer Bahn nahezu alles und bei uns nahezu nichts klappt in Bezug auf Verbesserung der Bahnverbindung Stuttgart-Zürich. (Allerdings muss man dazu auch wissen, dass die Schweiz pro Einwohner das Fünffache in den Schienenverkehr investiert!). Durch die lange Fahrzeit von 3 Stunden nach Zürich (Nach Paris 3 Stunden 10 Minuten, nach Berlin 5 1/2 Stunden) verliert die Bahn schon jetzt laufend Kunden, obwohl es sich ja auch um eine wichtige Verbindung nach Südeuropa handelt. Dieser Trend wird sich noch verstärken, wenn Reisende aus Italien und der Schweiz/Zürich voraussichtlich 3 Jahre oder länger in Vaihingen in die S-Bahn umsteigen müssen.

Eine klare Forderung ist für mich somit, dass die Gäubahn mindestens bis zur Inbetriebnahme der alternativen Route nach Zürich über die Filder erhalten bleibt, dann hoffentlich mit kürzerer Fahrzeit! Aus Gründen der Betriebssicherheit/Kapazitätserweiterung wäre es darüber hinaus wünschenswert, die Verbindung über die Panoramabahn dauerhaft zu erhalten, z.B. durch eine tiefergelegte Anbindung an den neuen Bahnhof. Diese würde am wenigsten mit den städtebaulichen Vorstellungen der Stadt nach Eröffnung des Tiefbahnhofs kollidieren.

Auf das Gegenargument "Dafür ist kein Geld da..." kann ich nur antworten, dass sich die Stadt, wenn sie die Bedingungen für den öffentlichen Nahverkehr immer weiter verschlechtert, sich nie aus dem Würgegriff des Individualverkehrs befreien wird und ihre Klimaziele in Bezug auf CO₂-Reduktion weiter auf die lange Bank oder den Sankt Nimmerleinstag verschieben wird.